

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C I 1 - j/67

Agrardienst 31

7. August 1967

Die ersten Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1967

Aufgrund des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 23. Juni 1964 (BGBl. I, S. 405) werden jährlich durch die Vorerhebung zur Bodennutzungsaufnahme in den Monaten März und April die Hauptnutzungs- und Kulturarten - Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Rebland, Baumschulen, Korbweidenanlagen, Forsten und Holzungen, Gewässer, Öd- und Unland und die sonstigen Liegenschaften wie Gebäude- und Hofflächen, Wegeland usw. - total erfaßt. Bei der unmittelbar anschließenden Bodennutzungshaupterhebung im Mai wird repräsentativ und nur alle drei Jahre total (1965, 1968, 1971 usw.) die Nutzung der Ackerfläche ermittelt, wobei für Gemüse, Baumschulgewächse und Obstbaumbestände noch besondere Erhebungen durchzuführen sind, die näheren Aufschluß über die angebauten Pflanzenarten geben. Im Oktober wird schließlich noch der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung durch eine Bodennutzungsnacherhebung festgestellt, die, entsprechend der Haupterhebung, repräsentativ bzw. total vorzunehmen ist.

Die nun vorliegenden Ergebnisse der Vor- und Haupterhebung zur Bodennutzungsaufnahme sind durch Regressionsschätzung, in der die systematischen Erhebungsfehler mehrerer Jahre berücksichtigt werden, bereinigt worden. Zusammen mit den noch zu veröffentlichenden endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungserhebung können dann für die Kulturarten und sonstigen Liegenschaften auch noch berichtigte Regierungsbezirks- und Kreiszahlen herausgegeben werden.

Ergebnisse

Der schon seit Jahren zu beobachtende Rückgang der landwirtschaftlichen Nutzfläche hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Ackerland und Dauergrünland haben ebenfalls weiter abgenommen, dagegen nimmt die Fläche des Gartenlands, der Obstanlagen, Baumschulen und des Reblands weiter zu, allerdings in abgeschwächtem Maß. Beim Rebland wurden die Ergebnisse der Bodennutzungsvorerhebung an die genaueren Werte des Weinbaukatasters angepaßt.

Auf dem Ackerland ist besonders die Ausdehnung des Getreideanbaues einschließlich des Körnermaisbaues um fast 10 000 ha oder 1,7% bemerkenswert. So nahmen gegenüber 1966 insbesondere die Anbauflächen von Winterweizen, Wintergerste, Hafer und Körnermais zu. Den Hackfruchtbaue schränkte man andererseits stärker als im Vorjahr ein, woran sämtliche Fruchtarten, insbesondere aber Spätkartoffeln, beteiligt sind. Erfreulicherweise hat der Ölfuchtanbau (Raps, Rüben) wieder etwas zugenommen, während für Handelsgewächse und den Feldfutterbau insgesamt kleinere Anbauflächen nachgewiesen wurden.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.*

Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1967

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1967 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1966)

Kulturarten und sonstige Liegenschaften	Baden - Württemberg		Veränderung 1967 gegen 1966	
	1967	1966		
	H e k t a r		ha	%
Ackerland	988 517	992 651	- 4 134	- 0,4
Gartenland	44 615	44 193	+ 422	+ 1,0
Davon: Haus- und Nutzgärten der Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,50 ha und mehr	15 157	15 227	- 70	- 0,5
Sonstige Haus- und Nutzgärten	24 496	24 151	+ 345	+ 1,4
Ziergärten, private Parkanlagen, Rasenflächen usw.	4 962	4 815	+ 147	+ 3,1
Obstanlagen als Hauptnutzung	24 812	23 763	+ 1 049	+ 4,4
Davon: Neuanlagen ohne oder mit Unterkulturen	1 730	1 870	- 140	- 7,5
Ältere Anlagen, 1 Jahr und älter (ohne Unterkulturen)	17 538	16 811	+ 727	+ 4,3
Ältere Anlagen, 1 Jahr und älter mit Hauptnutzung Obst (mit Unterkulturen)	5 544	5 082	+ 462	+ 9,1
Baumschulen, auch Forstbaumschulen	1 273	1 265	+ 8	+ 0,6
Wiesen	690 741	694 189	- 3 448	- 0,5
Davon: mit einem Schnitt	55 252	55 744	- 492	- 0,9
mit zwei und mehr Schnitten	635 489	638 445	- 2 956	- 0,5
Viehweiden	98 739	99 260	- 521	- 0,5
Davon: reiche und gute Weiden	8 845	9 159	- 314	- 3,4
mittlere Weiden	39 772	39 488	+ 284	+ 0,7
geringe Weiden	35 232	36 235	- 1 003	- 2,8
Streuwiesen, Hutungen und ertragsarme Almen	14 890	14 378	+ 512	+ 3,6
Wiesen und Viehweiden, seit einem Jahr und länger nicht abgemäht oder abgeweidet	4 165	3 263	+ 902	+ 27,6
Wiesen und Viehweiden zusammen	793 645	796 712	- 3 067	- 0,4

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1967

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1967 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1966)

Kulturarten und sonstige Liegenschaften	Baden - Württemberg		Veränderung 1967 gegen 1966	
	1967	1966		
	H e k t a r		ha	%
Weinberge im Ertrag stehend	15 160	15 364	- 204	- 1,3
Davon: mit Weißweinreben	8 938	9 100	- 162	- 1,8
mit Rotweinreben	4 396	4 033	+ 363	+ 9,0
mit gemischten Weinreben	1 826	2 231	- 405	- 18,2
Nicht im Ertrag stehendes Rebland	4 470	4 166	+ 304	+ 7,3
Davon: Jungfelder	2 128	2 098	+ 30	+ 1,4
Rebschnittgärten	45	43	+ 2	+ 4,7
Rebschulen	55	78	- 23	- 29,5
Sonstige ertraglose Flächen	2 242	1 947	+ 295	+ 15,2
Rebland zusammen	19 630	19 530	+ 100	+ 0,5
Korbweidenanlagen	93	99	- 6	- 6,1
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 872 585	1 878 213	- 5 628	- 0,3
Landwirtschaftliche genutzte Flächen 1)	1 824 935	1 831 579	- 6 644	- 0,4
Forsten und Holzungen	1 290 937	1 289 341	+ 1 596	+ 0,1
Unkultivierte Moorflächen	6 037	6 126	- 89	- 1,5
Öd- und Unland	64 171	64 501	- 330	- 0,5
Gebäude- und Hofflächen	114 697	112 857	+ 1 840	+ 1,6
Wegeland und Eisenbahnen	140 213	138 168	+ 2 045	+ 1,5
Gewässer	31 210	31 193	+ 17	+ 0,1
Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze	27 415	27 066	+ 349	+ 1,3
W i r t s c h a f t s f l ä c h e	3 547 265	3 547 465	- 200	- 0,0

1) Landwirtschaftliche Nutzfläche ohne sonstige Haus- und Nutzgärten, Ziergärten, seit einem Jahr und länger nicht genutzte Wiesen und Viehweiden sowie nicht beackerte und nicht bewirtschaftete Felder.

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1967

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1967 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1966)

A c k e r n u t z u n g	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1967	1966	1967 gegen 1966	
	H e k t a r		ha	%
Winterweizen	218 564	211 725	+ 6 839	+ 3,2
Dinkel (Spelz)	1 620	1 576	+ 44	+ 2,8
Sommerweizen	21 467	21 935	- 468	- 2,1
Weizen und Dinkel zusammen	241 651	235 236	+ 6 415	+ 2,7
Winterroggen	24 434	26 860	- 2 426	- 9,0
Sommerroggen	1 534	1 686	- 152	- 9,0
Roggen zusammen	25 968	28 546	- 2 578	- 9,0
Wintermenggetreide	6 292	6 548	- 256	- 3,9
Brotgetreide	273 911	270 330	+ 3 581	+ 1,3
Sommermenggetreide	47 245	46 250	+ 995	+ 2,2
Wintergerste	9 174	8 408	+ 766	+ 9,1
Sommergerste	143 577	147 145	- 3 568	- 2,4
Gerste zusammen	152 751	155 553	- 2 802	- 1,8
Hafer	79 241	74 574	+ 4 667	+ 6,3
Futter- und Industriegetreide	279 237	276 377	+ 2 860	+ 1,0
Getreide insgesamt	553 148	546 707	+ 6 441	+ 1,2
Körnermais	18 589	15 318	+ 3 271	+ 21,4
Getreide insgesamt einschl. Körnermais	571 737	562 025	+ 9 712	+ 1,7
Speiseerbsen	1 082	1 178	- 96	- 8,1
Speisebohnen	450	555	- 105	- 18,9
Futtererbsen	2 213	1 975	+ 238	+ 12,1
Ackerbohnen	3 417	3 054	+ 363	+ 11,9
Wicken	414	345	+ 69	+ 20,0
Süßlupinen	16	15	+ 1	+ 6,7
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	308	268	+ 40	+ 14,9
Alle anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten	132	114	+ 18	+ 15,8
Hülsenfrüchte insgesamt	8 032	7 504	+ 528	+ 7,0
Frühkartoffeln a) gewöhnliche	3 815	3 934	- 119	- 3,0
b) vorgekeimte	1 356	1 392	- 36	- 2,6
Frühkartoffeln zusammen	5 171	5 326	- 155	- 2,9
Mittelfrühe Kartoffeln	27 653	27 773	- 120	- 0,4
Spätkartoffeln einschl. mittelspäte	64 230	67 581	- 3 351	- 5,0
Kartoffeln insgesamt	97 054	100 680	- 3 626	- 3,6
Zuckerrüben zur Rübangewinnung	17 690	18 306	- 616	- 3,4
Futterrüben zur Rübangewinnung	46 804	47 174	- 370	- 0,8
Kohlrüben zur Rübangewinnung	1 790	1 830	- 40	- 2,2
Futtermöhren zur Rübangewinnung	130	138	- 8	- 5,8
Futterkohl	348	395	- 47	- 11,9
Alle anderen Hackfrüchte einschl. Topinambur	378	421	- 43	- 10,2
Hackfrüchte insgesamt	164 194	168 944	- 4 750	- 2,8

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1967

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1967 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1966)

A c k e r n u t z u n g	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1967	1966	1967 gegen 1966	
	H e k t a r		ha	%
Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, alle anderen Gartengewächse (z.B. Gemüsesamen, Blumensamen, Erdbeeren) insgesamt	15 133	14 485	+ 648	+ 4,5
Winterraps	1 108	1 023	+ 85	+ 8,3
Sommerraps	547	507	+ 40	+ 7,9
Winter- und Sommerrüben	91	82	+ 9	+ 11,0
Mohn	40	35	+ 5	+ 14,3
Ölfrüchte insgesamt	1 786	1 647	+ 139	+ 8,4
Zichorie	217	205	+ 12	+ 5,9
Heil- und Gewürzpflanzen	86	90	- 4	- 4,4
Rüben aller Art zur Samengewinnung	94	103	- 9	- 8,7
Gräser zur Samengewinnung	1 987	1 842	+ 145	+ 7,9
Hopfen	975	927	+ 48	+ 5,2
Tabak	1 536	1 725	- 189	- 11,0
Alle anderen Handelsgewächse	1 066	1 397	- 331	- 23,7
Handelsgewächse insgesamt	7 747	7 936	- 189	- 2,4
Klee in Reinsaat	49 030	54 871	- 5 841	- 10,6
Klee gras	17 984	20 178	- 2 194	- 10,9
Luzerne	37 442	40 280	- 2 838	- 7,0
Ackerwiesen	62 954	63 607	- 643	- 1,0
Ackerweiden	8 193	8 246	- 53	- 0,6
Serradella, Esparsette und gemischter Anbau mit Klee und Luzerne	2 726	3 123	- 397	- 12,7
Grünmais	18 654	17 043	+ 1 611	+ 9,5
Wicken und Süßlupinen	4 484	3 971	+ 513	+ 12,9
Alle anderen Futterpflanzen	2 435	2 298	+ 137	+ 6,0
Futterpflanzen insgesamt	203 912	213 617	- 9 705	- 4,5
Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte	845	843	+ 2	+ 0,2
Schwarzbrache ohne Kleebrache	2 890	2 892	- 2	- 0,1
Nichtbeackerte und nichtbewirtschaftete Felder	14 027	14 405	- 378	- 2,6
Schwarzbrache, nichtbeackerte und nichtbewirtschaftete Felder zusammen	16 917	17 297	- 380	- 2,2
A c k e r l a n d	988 517	992 651	- 4 134	- 0,4